Juli, August, September 2019

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neustadt am Rübenberge

Das Ziel vor Augen

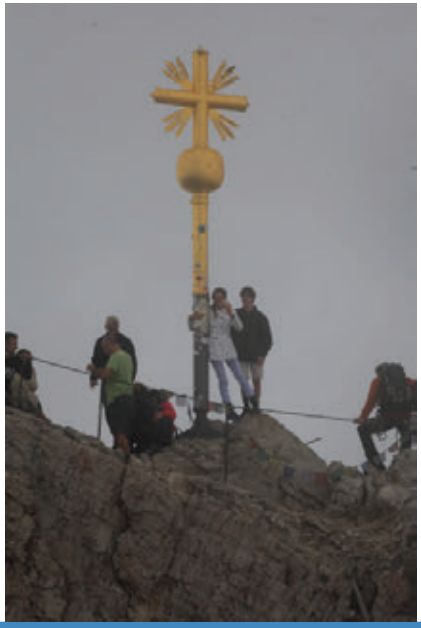
Bild von Johannes Plenio auf Pixabay

Kinderseiten 24-25

In Christus verwurzelt - Gemeinde für andere - Raum zum Leben

Inhaltsverzeichnis

Das Ziel vor Augen.....3–5
Pastoren-Berufungsausschuss.....6–7
Familiennachrichten.....8–9
Bundesratstagung BEFG 2019.....10–11
Gemeindenachmittag 27. April 2019.....12–13
Gemeindefreizeit August 2019.....14–15
Termine/Nachrichten.....16
Adressen / Impressum.....17
Hauskreis Stauss.....18–19
Weltweiter 6K-Lauf für Wasser.....20
Mein Freund, der Baum.....21
FSJ Lukas Pohl.....22–23
Basar..... 24
Kinderseiten.....24-25
Abenteuerland Papa-Nachmittag.....26–27
Regenbogenland Urlaub.....28–30
Open Air Fest der Gesamtgemeinde.....31



Die Zugspitze. Deutschlands höchster Punkt und höchstes Ziel.

Das Ziel
vor Augen

Kennen Sie Florence Chadwick? Sie war eine US-Langstrecken-Schwimmerin, die als erste Frau 1952 die Strecke von 34 km zwischen der Insel Catalina und Palos Verdes an der kalifornischen Küste durchschwimmen wollte. Nach optimaler Vorbereitung startete sie ihren Versuch durchs eiskalte Wasser.

Sie schwamm, angespornt von vielen Zurufen aus ihren Begleitbooten, auf ihr Ziel zu. Kurz vor der Küste zog jedoch dichter Nebel auf… Ihre Mutter feuerte sie von einem Boot aus an: „Los, Florence! Du schaffst es!“ Doch der Nebel wurde immer dichter. Schließlich verließ Florence die Kraft und sie ließ sich nach 14 Stunden Anstrengung erschöpft an Bord ziehen… Ein paar hundert Meter vor ihrem Ziel. Später erklärte sie: „Ich glaube, ich hätte es geschafft, wenn ich nur mein Ziel hätte sehen können.“
Florence hatte ihr Ziel aus den Augen verloren.

Auch wir setzen uns in den verschiedensten Bereichen unseres Lebens Ziele. Ziele motivieren, bündeln Kräfte und geben eine Richtung vor!

So ist es leicht, ein Reiseziel - und sei es noch so weit - gut zu finden. Farbige Prospekte, Hotels und Ferienwohnungen, die man in Internetauftritten schon fast begehen kann, machen eine detaillierte Planung möglich.
Ein „Plan B“, wenn das gewünschte Hotel voll ist oder unsere Flugzeit verschoben wird, wirft uns nicht aus der Bahn.

Wie ergeht es uns aber bei Zielen, die Familie, Beruf, Gesundheit oder auch die Gemeinde betreffen? Ziele, die auch ohne „Nebel“ unserer Orientierung nicht als fertiges Bild helfen?

Das Ziel
vor Augen

Was oder auch wer gibt uns für unser Leben und darüber hinaus Orientierung?

Im Hebräerbrief Kapitel 11, Vers 1 lesen wir: „Der Glaube aber ist eine Zuversicht auf Erhofftes, ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht!“

Hier geht es ist nicht um die Grundlage unseres Glaubens, dass wir durch Jesu Tod und Auferstehung zu Kindern Gottes wurden. Es geht darum, dass wir darauf hoffen, dass die Beziehung zu Gott trägt und unser Glaube prägend für unser tagtägliches Leben ist.

Wodurch zeigt sich das? Zum Beispiel durch unser Vertrauen darauf, dass Gott vor Entscheidungen oder auch in schwierigen Lebensumständen über allem wacht. Dadurch gelingt es, nicht mit Situationen zu hadern, die wir nicht ändern können.

Auch in einem Lebenstief begleitet uns Gott - „Der HERR ist mein Hirte“ - wie es im 23. Psalm beschrieben ist. Gott macht uns in seinem Wort viele Zusagen: „Verheißungen“, die wir als Stärkung für uns in Anspruch nehmen dürfen.

Wenn wir erleben dürfen, dass in belastende Situationen, die wir Gott im Gebet anvertraut haben, Bewegung kommt, macht das Mut. Und wenn wir Begleitung spüren und die Last leichter wird, ist ein Hoffen darauf, dass die Zusagen Gottes auch eintreffen werden, mit Zuversicht gefüllt.

Das Ziel
vor Augen

„Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.“
(2. Mose 14,14)

So wird Gottes Wort für uns zum Leitfaden und wir dürfen gespannt sein, welchen Weg er mit uns geht. Auch wenn wir unser Ziel im Nebel nicht sehen, ER wird uns führen, und oft dürfen wir uns auch über Menschen freuen, die uns zu Wegbegleitern werden.

Lasst uns darauf vertrauen, dass Gott für uns das Beste im Sinn hat, auch wenn wir das Ziel noch nicht sehen.

Gabi Müggenburg

Bild von Lisa Caroselli auf Pixabay

Pastoren-Berufungsausschuss
Bericht

Was bisher geschah und wie es weitergeht …

„Schaut nach vorne, denn ich will etwas Neues tun! Es hat schon begonnen, habt ihr es noch nicht gemerkt? Durch die Wüste will ich eine Straße bauen, Flüsse sollen in der öden Gegend fließen.“

- Jesaja 43,19 -

Was bedeutet dieser Vers für uns als Gemeinde? Diese Frage haben wir uns bei einem unserer Treffen für den Berufungsausschuss gestellt und dabei gemerkt, dass er eine passende Antwort auf unsere derzeitige Situation darstellt. Der Pastoren-Berufungsausschuss (PBA) trifft sich nun seit einem dreiviertel Jahr und arbeitet daran, einen passenden Pastor für unsere Gemeinde zu finden.

Zu Beginn haben wir uns entschieden, hierfür zunächst über den Vermittlungsausschuss des Bundes der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden (BEFG) zu gehen. Dieser fordert neben einem Gemeindeprofil ein Pastoren-Anforderungsprofil, damit zwischen Gemeinden und Pastoren vermittelt werden kann. Für den nächsten Schritt, die Erarbeitung des Anforderungsprofils, diente ein Beurteilungsraster als Grundlage, bei dem verschiedene Themenbereiche wie „pastorale Aufgaben“, „Gottesdienste und Veranstaltungen“ oder die „Führung von Menschen und Gemeinde“ ihrer Wichtigkeit nach beurteilt werden sollten. Für die Formulierung des endgültigen Pastoren-Anforderungsprofils wurden diese insgesamt zehn Themenbereiche dann in eine Rangordnung gebracht und zusammengefasst.

Pastoren-Berufungsausschuss

Bericht

Nach Verabschiedung des Gemeindeprofils sowie des Pastoren-Anforderungsprofils durch die Gemeinde wurden diese nun im Februar an den BEFG weitergeleitet.
Da zurzeit etwa doppelt so viele Gemeinden nach Pastoren suchen wie Pastoren nach einer Gemeinde, wurde uns mitgeteilt, dass der Vermittlungsausschuss zurzeit noch keinen passenden Kandidaten für uns finden konnte.
Aus diesem Grund wurde die Pastorensuche im März um andere Wege wie Stellenanzeigen in Zeitschriften und digitalen Job-Börsen erweitert. Außerdem haben wir Anschreiben an verschiedene theologische Institutionen sowie Bekannte der Gemeinde geschickt mit der Bitte, unsere Profile an mögliche Kandidaten weiterzuleiten.

Diese Maßnahmen waren erfolgreich. Die ersten Bewerbungen wurden uns zugesandt. Und so haben wir bei unseren letzten Treffen die Bewerbungen gesichtet und über die weitere Vorgehensweise entschieden. Auch aus der Gemeinde kamen Vorschläge, welchen wir nachgehen. Zu ersten Kennenlern-Gesprächen ist es bisher noch nicht gekommen, aber ein erstes Gespräch zum Kennenlernen eines Kandidaten ist in Planung.

Für die Zukunft möchte ich aber noch einmal auf den anfangs genannten Vers hinweisen. Dieser Vers birgt nicht nur ein Versprechen, sondern gibt auch Hoffnung auf Veränderung, sei diese noch so unscheinbar. Deshalb bitten wir euch im Namen des Pastoren-Berufungsausschusses um Geduld sowie um eure Unterstützung im Gebet für Zuversicht und Gelingen.

Josephine Schumann

Familiennachrichten
Geburt/Abschied

Geburt

Am 25.03.2019 wurde Hanne Tabita
Neumann geboren.

Basisdaten: Gewicht 4150 g und Länge 52 cm

Die Eltern Thekla und Nils Neumann
und die große Schwester Junia
sind Gott sehr dankbar!

Abschied

Am 13. Juni 2019 fand die Beisetzung von Konrad Schrake in Luthe statt.
Konrad war sehr viele Jahre bis zum November 2017 treues Mitglied unserer Gemeinde.

Er wurde am 18. September 1932 geboren und verstarb im Alter von 86 Jahren am 6. Juni 2019.

Über seiner Trauerfeier stand der Vers aus Psalm 27,1: „ Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“

Wir wissen Konrad in der Gegenwart Gottes angekommen und sehr gut aufgehoben.

Die Gemeindeleitung

Familiennachrichten
Überweisungen/Austritte

Aktuelle Veränderungen in der Mitgliedschaft unserer Gemeinde:

Austritt: Maximilian Seyer

Austritt: Sara Serpi

Austritt: Anna-Rose Samuel

Überweisung an die EFG Walderseestraße Hannover:
Hans-Peter Pfeifenbring

Überweisung an die EFG Walderseestraße Hannover:
Salima Pfeifenbring

Überweisung aus der EFG Marl: Gert Höhne

Überweisung aus der EFG Marl: Ursula Höhne

Statusänderung vom Mitglied zum Freund unserer Gemeinde:
Heinz Samuel

Die Gemeindeleitung

Bundesratstagung
BEFG 2019

Inspiriert leben, dass Christus Gestalt gewinnt

Vom 29.5.2019 an fand in Kassel für vier Tage das jährliche Treffen der Gemeinden im Bund Evangelisch-Freikirchlicher-Gemeinden statt und ich durfte als Delegierte unserer Gemeinde daran teilnehmen.

Ein buntes Miteinander verschiedener Gruppen wie Christliche Verlage, Diakonische Werke, Missionarische Dienste, Kinder- und Jugenddienstbereiche, Lebens- und Trauerbegleitung, Lehranstalten wie Wiedenest oder Elstal und noch vieles mehr erwartete mich.

Es war natürlich keine nette Freizeitveranstaltung, sondern es ging in erster Linie um geistliche, aber auch finanzielle Entwicklungen und Entscheidungen, die für die Zukunft unserer Gemeinden und des Bundes wegweisend und verbindend sein sollen. Teile des Präsidiums und der Präsident, Michael Noss, wurden neu gewählt.

Und wer hätte gedacht, dass für mich das Finanz-Forum am ersten Tag ein toller Einstieg und eine gute Vorbereitung für den Verlauf und die Beschlüsse der Bundesratstagung gewesen ist? Es ist eine gute Erfahrung, sehen zu dürfen, wofür unser Bundesbeitrag benötigt wird und wie wichtig es ist, in plötzlichen Krisen oder menschlichen Notsituationen auf unser jährliches „Bundesopfer“ zurückgreifen zu können.

Besonders beeindruckend waren für mich die Gespräche mit Gemeindegründern – das Vertrauen auf Gottes Führung und Begleitung in der Entstehungsphase der neuen Gemeinden, die übrigens nicht unbedingt nur von jungen Christen gegründet werden, taten gut und wurden von allen Beteiligten als inspirierend empfunden.

Zukunftsweisend war auch das engagierte Auftreten vieler junger Erwachsener, die durch ihre Teilnahme als Gäste in der Bundesratstagung und in eigenen Seminar-Angeboten die Veranstaltung begleitet haben. Auch durch Angebote und Informationsstände des GJW (Gemeinde-Jugend-Werks) und besonders durch ihr kritisches Konferenzresümee am letzten Veranstaltungstag wurden Impulse für die Zukunft gesetzt.

Ich hoffe, dass mancher Eindruck oder Impuls auch für unsere Gemeinde zukunftsweisend sein kann. Ich hoffe auf unsere jungen Erwachsenen und bin guten Mutes, dass wir auf einem guten Weg sind.

Gabi Müggenburg

Gemeindenachmittag

27. April 2019

Am Samstag, dem 27.4.2019 startete der Gemeindenachmittag, eine Möglichkeit, sich mal ganz ungezwungen zu treffen, um miteinander gemeinsam Zeit zu verbringen. Geplant war zunächst eine Radtour und parallel dazu für diejenigen, die sich nicht sportlich betätigen wollten, ein Kaffeetrinken im Gemeindehaus mit anschließendem Spielenachmittag. Zum Ausklang sollte gegrillt werden.

Wer sich auf den Weg gemacht hatte, kam in freundlich vorbereitete Räume. Liebe Helfer hatten schon Tische und Stühle aufgestellt und hübsch dekoriert. Kaffee war gekocht und viele brachten Kuchen mit. Aufgrund des anhaltenden Regens – den die Äcker und Wiesen nach der langen Trockenheit allerdings unbedingt brauchten – fiel die Radtour dann aber leider aus, und alle verblieben zum gemütlichen Teil im Gemeindehaus.

Bei Kaffee und Kuchen und anschließenden Gesellschaftsspielen fanden sich an den verschiedenen Tischen schnell Gruppen von Personen zusammen, die sonst vielleicht nicht so viel miteinander zu tun haben.

Je nach Temperament wurde es laut und spannend oder konzentriert und nachdenklich. Spaß hatten wir alle.

Und wer nicht (mehr) spielen wollte,
für den gab es mit anderen manch nette Unterhaltung.

Leider fand sich nur ein mutiges Kind ein, obwohl viele Kinderspiele zur Verfügung standen. Da gab es dann eine individuelle Betreuung am Fußballkreukeltisch.

Am Spätnachmittag kamen noch mehrere Nachzügler - rechtzeitig zum gemeinsamen Grillen. Wir ließen uns Fleisch, Würstchen und Salate schmecken und wieder kam das Gespräch nicht zu kurz.
So ein Nachmittag ist eine schöne Gelegenheit, sich mal außerhalb der Sonntagsgottesdienste näher und intensiver kennenzulernen.

Diejenigen, mit denen ich gesprochen habe, waren der Meinung, so etwas müsste öfter stattfinden!

Sonja Lenselink

Gemeindefre**u**zeit

16. -18. August 2019

Eigentlich war es nur ein Druckfehler. Schließlich liegen die Buchstaben „**U**“ und „**I**“ auf der Tastatur ja direkt nebeneinander.
Aber könnte es nicht vielleicht sein, dass der HERR uns damit etwas sagen möchte?

Die Gemeindefreizeit auf dem Sanderhof kann für jeden Einzelnen zu einer „Freuzeit“ werden!

Was Gemeindefreizeiten angeht, so sind wir als Familie alte Hasen. Seit 25 Jahren sind wir nun regelmäßig dabei.
Das eine Mal, an dem wir nicht dabei sein konnten, bemerkten wir, dass diejenigen, die dabei gewesen waren, hinterher so eine Art Vorsprung hatten. Sie kannten sich plötzlich besser, persönliche Beziehungen schienen gewachsen zu sein.

So viele unterschiedliche Aktivitäten wurden über die Jahre angeboten! Es war schon erstaunlich, die unterschiedlichen Fähigkeiten und Gaben von Geschwistern und Freunden kennenzulernen. Genauso wichtig ist bei jeder Freizeit die Zeit für persönliche Gespräche.

Gemeindefreuzeit

16. - 18. August 2019

Vielfalt erleben - heißt der 1. Teil des Themas.
Wenn nicht auf einer Gemeindefreizeit, wo dann?
Gerne würde ich jetzt aus dem Nähkästchen plaudern, was alles geplant ist, aber dann wäre die Überraschung futsch. Auf jeden Fall ist für jeden etwas dabei!

Gemeinsam gestalten - so heißt der zweite Thementeil.
Gemeinsam mit anderen: So haben wir jede Freizeit bisher erlebt. Und genau das wird später zuhause sichtbar. Und wenn es nur bedeutet, dass man neue Namen und neue Menschen kennen gelernt hat.

Gestalten: Kreativ sein und sich über die Gaben des anderen freuen. „Meine Herrn, was der / was die alles kann!“
Sich mit freuen und den HERRN loben, was Er alles möglich macht.
Alle Seine / alle deine Farben !
Die volle Bandbreite wie ein Regenbogen.
Ihr dürft viel erwarten. Ein beeindruckend schönes Ambiente in einer wundervollen Natur und einen Sanderhof, den wir ganz für uns allein haben. Hatte ich schon die gute Küche erwähnt...?
Lasst alles stehen und liegen und meldet euch an!
Zu einem Wochenende Gemeinde-Freuzeit!

Michael Ide

Termine/Nachrichten

Informationen zu den Veranstaltungen

Sonntags: 9:45 Uhr **Kindergottesdienst**
10:00 Uhr **Gottesdienst**

Dienstags 14-tägig: 9:30 Uhr **Bibelgespräch**

Mittwochs: 19:30 Uhr **Offenes Gemeindegebet für die Gemeinde**, Dauer: 1 Std.

Späte Gottesdienste und Abendmahl

Hier kommt die Übersicht über die Abendmahltermine und die Termine für die späten Gottesdienste (Beginn 11 Uhr) mit Mittagessen.

Juli, August, September

Abendmahltermine:
Sonntag, 7.7. um 10.00 Uhr
Sonntag, 4.8. um 10.00 Uhr
Sonntag, 1.9. um 11.00 Uhr

Später Gottesdienst mit Mittagessen:
Sonntag, 1.9. um 11.00Uhr

Gisela Sommer

Adressen / Impressum:

Gemeindeleitung:
Daniel Höhne (stellvertretender Gemeindeleiter)
Hubert Sommer (stellvertretender Gemeindeleiter)

Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen:
Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 45 18

Kindertagesstätte Abenteuerland:
Leitung: Carolin Hanßmann
Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 65 810
E-Mail: leitung@abenteuerland-neustadt.de

Kindertagesstätte Regenbogenland:
Leitung: Birgit Grabherr
Am Kuhlager 10, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 963 270
E-Mail: leitung@regenbogenland-neustadt.de

Kindertagesstätte Auenland:
Leitung: Sabine Wiswe
Am Ansförth 17, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 90 312
E-Mail: leitung@auenland-neustadt.de

Bankverbindung:
Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg
IBAN: DE 42 500 921 000 000 029 700, BIC: GENODE 52 BH 2
Hannoversche Volksbank
IBAN: DE 84 251 900 010 200 186 100, BIC: VOHADE 2 HX XX

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt a. Rbge.
Redaktionsleitung: Christina Kalunka (v.i.S.d.P.),
E-Mail: gemeindebriefefg@gmx.de

Redaktionsschluss ist der 15. September 2019

Hauskreis

Stauss

Unser Hauskreis

Als ich gebeten wurde, unseren Hauskreis vorzustellen, fiel mir zuallererst ein, wie lange wir einander schon begleiten. Mehr als 15 Jahre sind es für einige schon. Die Zusammensetzung war wechselnd mit neuen Leuten und solchen, die uns wieder verlassen haben. Einige wenige sind schon von Anfang an dabei. Wenn alle kommen, sind wir etwa 10-12 Leute.

Etwa zweimal pro Monat treffen wir uns, um uns über unser Ergehen und verschiedene Themen auszutauschen. Ganz bewusst informieren wir uns gegenseitig, wie es uns geht, und beten füreinander. Dabei erlebten wir, wie Gott Gebete erhört hat. Wir erleben Stärkung in Alltagssituationen und freuen uns miteinander über überstandene Entwicklungen beruflich und auch familiär. Unsere Kinder sind inzwischen alle erwachsen geworden. Immer noch beten wir für sie gemeinsam.

Wenn wir uns treffen, versuchen wir, uns nach dem persönlichen Austausch über unser Ergehen mit einem Thema zu beschäftigen. Wenn wir ein Buch aus der Bibel lesen, geht es auch ums Kennenlernen von Gottes Wort, in der Regel versuchen wir aber, mit dem Text so zu arbeiten, dass die Fragen an uns dabei zur Sprache kommen. Wir wollen nicht einfach nur Wissen anhäufen, sondern es ins tägliche Leben übersetzen.

Es gab Zeiten, in denen der Besuch des Hauskreises sehr nachgelassen hatte und nur noch zwei oder drei Leute regelmäßig kamen. Wir haben die Zeit dann zum Beten genutzt.

Hauskreis
Stauss

Als wir den Hauskreis fast sterben lassen wollten, haben wir uns doch entschieden, mal ein offenes Gespräch zu führen. Dabei haben wir neu festgestellt, wie wichtig uns der Hauskreis ist. Jetzt sind wir wieder regelmäßig mehr Leute.

Vor Jahren, als unsere Kinder noch jünger waren, haben wir eine Wochenendfreizeit miteinander gemacht. Auch jetzt noch planen wir immer mal wieder einfach nur geselliges Zusammensein und Austausch miteinander. Wir haben uns sogar mehrere Monate lang nur zum Essen und Austausch und Gebet getroffen.

Zur Zeit sind wir thematisch im Markus-Evangelium unterwegs und treffen uns unregelmäßig ausschließlich zum geselligen Beisammensein. Da wir ja alle keine Theologen sind, nutzen wir zur Anleitung zum Beispiel Serendipity. Das sind Hefte aus dem Brunnen-Verlag, die den Text erklären und dazu Fragen stellen, die man im Kreis besprechen kann. Dabei sind diese Fragen so gehalten, dass wir nicht oberflächlich bleiben. Wer möchte, darf sich öffnen. Davon lebt auch der Hauskreis, wir freuen uns aneinander, wenn wir weiterkommen und das vom anderen auch hören. Das sind dann immer die intensivsten Abende, von denen wir ein Stück zehren.

Rainer Stauss

Weltweiter 6K-Lauf
für Wasser

„Global 6K for water“ heißt das Motto, unter dem die internationale Kinderhilfsorganisation World Vision auch in diesem Jahr dazu aufrief, eine Strecke von 6 Kilometern zu laufen, um mit dem Startgeld den Ärmsten der Armen, Kindern in Afrika, den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. 6 Kilometer ist die durchschnittliche Distanz, die Menschen in Afrika zurücklegen müssen, um die nächste Wasserstelle zu erreichen.

Mehr als 40 Läuferinnen und Läufer sowie etliche Kinder und 3 Hunde haben am 19. Mai 2019 Neustadt`s „Rübenberger-6K-Lauf“ zugunsten dieser guten Sache absolviert. Das Meer-Radio und die Neustädter Zeitung haben die Einladung von Uwe Below aus unserer Gemeinde tatkräftig unterstützt. Bei schönstem Wetter waren Start und Ziel am Gemeindehaus. So konnten Kontakte zu Teilnehmern geknüpft werden, die unsere Gemeinde bisher noch nie besucht haben.
Wir sind gespannt, wie viele Teilnehmer weltweit an den diesjährigen 6K-Läufen teilnehmen. Erstmalig finden die Veranstaltungen zeitlich verteilt über einen Zeitraum vom 04. Mai bis 30. Juni statt. Im vergangenen Jahr waren es 49.000 Teilnehmer in 23 Ländern.

Dirk Rothenbusch

Mein Freund
der Baum

Jeder, der mal auf das Gelände der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde gefahren ist, sei es, um seine Kinder ins Abenteuerland zu bringen oder sonntags zum Gottesdienst zu kommen, hat ihn bemerkt: den großen Walnussbaum.

Immer größer und auch etwas schief. Generationen von Kindern haben auf ihm herumgeturnt. Mit der Zeit war die Sicherheit allerdings leider nicht mehr gewährleistet...
So mussten wir uns schweren Herzens entscheiden, diesen schönen Baum zu fällen.
Anfang des Jahres war es soweit.

Ein ungewohntes Bild, so ohne Baum!
Doch schon im Vorfeld hatte die Gemeindeversammlung entschieden: Ein neuer Baum muss her!
So wurde bald darauf ein neuer Baum gepflanzt.

Wir hoffen, dass auch er wieder gesund und groß wird.
Zur Ehre Gottes!

Michael Ide

FSJ
Lukas Pohl

Lukas Pohl zum freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) im Osten von Deutschland

Zwölf lange Jahre die Schulbank gedrückt - und jetzt?

Die Frage: „Was willst du später mal werden?“ wurde mir schon öfter gestellt, als ich es hätte mitzählen können. Um ehrlich zu sein, habe ich selbst jetzt noch keine Ahnung, aber ich denke, dass ich auf einem guten Weg bin.

Im August fange ich ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) in Leipzig an. Warum Leipzig? Weil es nur in Leipzig Crossover Skul (www.crossoverskul.info)* gibt. Warum Crossover Skul? Zum einen bin ich seit 12 Jahren schon als Teilnehmer und Mitarbeiter bei Crossover (www.crossover.info)* und fühle mich in dem Umfeld einfach wohl.

Zum anderen ist es auch einfach die Arbeit, die mir gefällt. Crossover Skul ist im Bereich der Schul- und Jugendarbeit tätig. Sie organisieren AG´s, unterstützen eine Hausaufgabenhilfe, veranstalten Jugendtreffs und bieten Freizeiten an.

Das machen sie nicht nur, weil es ein tolles soziales Engagement darstellt, sondern auch, um die Kids und Jugendlichen so mit Gott in Kontakt zu bringen. Skul ist also nicht nur im Bereich der Sozialhilfe tätig, sondern gleichzeitig auch ein Ort der Mission.

FSJ
Lukas Pohl

Für mich ist es einfach eine super Möglichkeit, sozial tätig zu werden, am Reich Gottes zu bauen und währenddessen auch noch einen Einblick in Bereiche zu bekommen, in denen ich mir in der Zukunft einen Job vorstellen kann.

Schon bei meinem Vorstellungsgespräch und der Probearbeit habe ich festgestellt, dass ich sehr viel Spaß an der Sache habe, und auch die Rahmenbedingungen sind perfekt.

Ich kann endlich zu Hause ausziehen (sorry, Mama), ich kenne die Leute und bin mit einigen sogar befreundet, ich kann Erfahrungen für meine Zukunft sammeln und ich kann Teil der Mission sein.

Vielen Dank für die Zeit, die ich hier in dieser Gemeinde haben durfte! Man sieht sich!

Lukas Pohl

*das ist keine bezahlte Werbung

Basar

28. September 2019

Der nächste

Kinder - Second - Hand - Basar
der Evangelisch-Freikirchlichen
Gemeinde Neustadt
findet am
Samstag, dem **28. September 2019**
von **15 - 17 Uhr** statt.

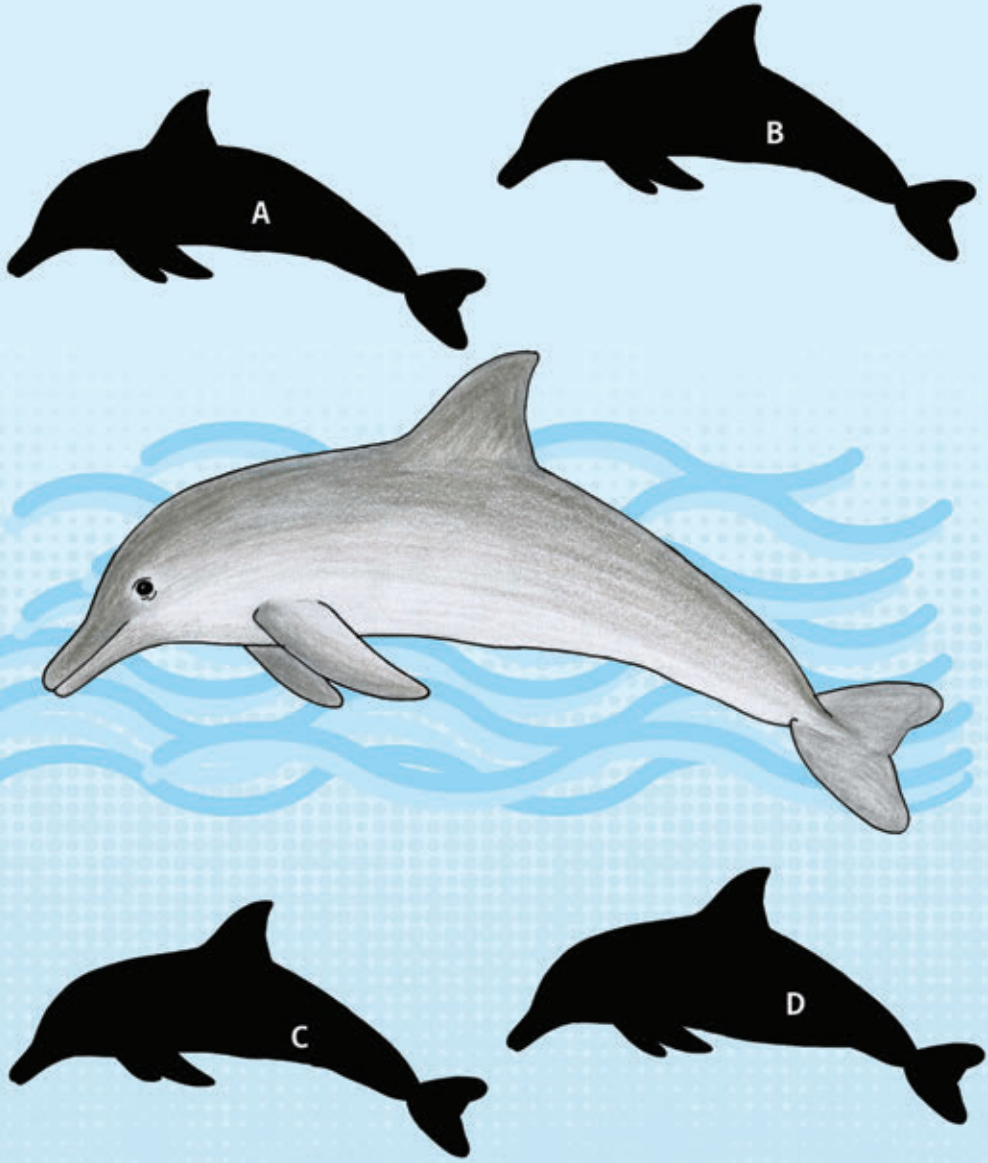
Wir freuen uns wieder sehr über Helfer und Kuchen !

Kinderseiten

Ausmalbild und Rätsel

Delfin Doro

Finde den richtigen Schatten.



Lösung: B

Väter in Aktion

Im Mai diesen Jahres hatten wir
einen ganz besonderer Nachmittag
in der Kükengruppe (Krippe)…

Der Papa-Nachmittag !!!

Denn diesmal waren ganz bewusst
mal nur die Papas dran.

Gemeinsam haben wir:
- Eis gegessen
- Bücher angeschaut
- Spiele gespielt
- gepuzzelt
- und natürlich gekuschelt...

Die Küken freuen sich auf eine baldige Wiederholung!

Liebe Grüße aus dem Abenteuerland

Regenbogenland
Urlaub

„Sommer – Sonne – Relaxen – Ausschlafen –
einfach mal Urlaub machen….“

Wir haben einige Kinder in unserer Kindertagesstätte gefragt, was sie so toll an Ferien finden.

Und wer jetzt noch nicht weiß, wohin es im Urlaub gehen kann, für den haben wir supertolle Ideen:

- Ihr könnt mit dem Auto nach Italien fahren. Da kann man mit Gondeln fahren ---- in Venedig. (Noah)

- Oder ans Wasser und dort baden. Ich war schon mal auf Amrum. Da kann man auch eine Wattwanderung machen. Dazu zieht man seine Schuhe aus und geht barfuß. Aber aufpassen: Dass du dich nicht an einer Muschel verletzt!!!! – Das meint Johanna.

-Wer will, kann auch auf einen Bauernhof fahren. Da kann man Pferde sehen, Hühner, Katzen, Ferkel, Hunde und einen Hahn. Die darf man sogar füttern! (Vorschlag für Tierfreunde von Luisa)

- Man könnte auch auf einer Jacht Urlaub machen, findet Noah. **Leider habe ich das noch nicht gemacht, weil es zu viel kostet.**

Luisa: **Ich möchte im Urlaub auf einem Aida-Schiff fahren. Das habe ich schon mal gemacht und fand das ganz toll. Und Segelschiff fahren ist auch ganz gut.**

Jahia: **Wenn ich Ferien habe, spiele ich mit meinen zwei Brüdern (nicht mit meiner Schwester!!!) mit den Legos. Ich habe ganz viele davon – tausende oder acht Millionen oder mehr…..**(Anmerkung: Die Schwester ist erst 2 Jahre alt)

Regenbogenland
Urlaub

- Wer nicht ganz so weit fahren will, der kann im Urlaub im Steinhuder Meer schwimmen. Das hat Jahia auch schon mal gemacht.

- Wer gern Zug fährt, kann dies auf jeden Fall in den Ferien tun, sagt Vanessa.

Auf jeden Fall wünschen wir allen
- **Viel Spaß** (Nevin)
Viel Glück und viel Segen
- Viel Sonne und wenig Regen (Noah)
auf allen Urlaubs- und Reisewegen!

Und wenn es dann doch mal regnet:
- **dann einen wunderschönen Regenbogen.** (Mathilda)

Kinder und Team
aus der Kindertagesstätte Regenbogenland

Open Air Fest

der Gesamtgemeinde Hannover
Sonntag 15. September 2019
11–16 Uhr | Stadtpark Hannover

LOCATION
Clausewitzstraße 30175 Hannover
Haltestelle „Hannover Congress Centrum" | Linie 11 · 128 · 134

Gemeinsam mit allen Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden der Region Hannover feiern wir:

GOTTESDIENST

im Stadtpark

mit Kinderaktionen

ein besonderer Tag für alle Generationen

NACH DEM GOTTESDIENST

Markt der Möglichkeiten

games and action fun

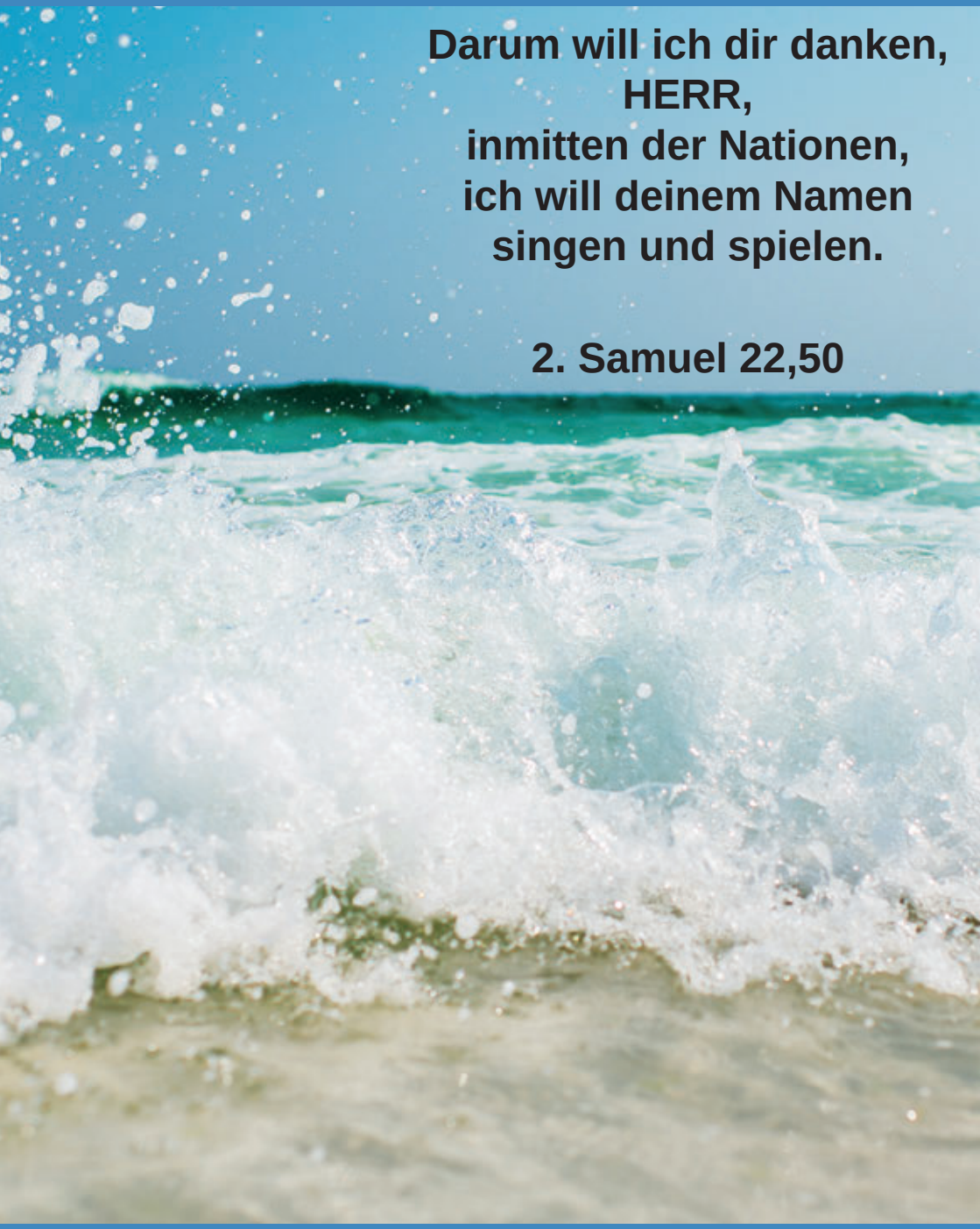
Eventkirche

eigenes Picknick mitbringen oder Imbiss erwerben

live Musik

Gesamtgemeinde Hannover

Evangelisch-Freikirchliche Gesamtgemeinde Hannover K.d.ö.R.
Waldstr. 47, 30163 Hannover | Kontakt: Hans-Peter Pfeffenbring
Telefon: 0511 9549850 | E-Mail: info@dw-kt.de



**Darum will ich dir danken, HERR,
inmitten der Nationen,
ich will deinem Namen
singen und spielen.**

2. Samuel 22,50